



Bildeschle Baugebiet: Auf der Zielgeraden zur Fertigstellung – Weitere Parkplätze am Friedhof



Das Baugebiet Bildeschle nähert sich nun endlich seiner Fertigstellung. In der Kalenderwoche 42 steht die letzte wichtige Etappe bevor, wenn der Feinbelag auf den Straßen aufgetragen wird. Doch damit endet die Arbeit nicht, denn im Anschluss daran stehen die Installation der Straßenbeleuchtung, die Anbringung von Verkehrsschildern und Markierungen auf dem Programm.

Die neuen Bewohner können sich auf eine vollständige und moderne Infrastruktur freuen. Die Straßenbeleuchtung sorgt für eine hervorragende Ausleuchtung in den Abendstunden und trägt somit zur allgemeinen Sicherheit bei, sowie die Wegeverbindungen innerhalb des Baugebiets mit Anschlüssen an den restlichen Ort.

Im Rahmen des Bauprojekts wurden neue Parkplätze geschaffen, um den Bedarf der Gemeinde und des Friedhofs zu decken. Diese neuen Parkmöglichkeiten werden vor allem bei Veranstaltungen und Trauerfeiern eine große Entlastung bieten. Die Parkplätze in der Nähe des Friedhofs werden es den Besuchern ermöglichen, ihre Fahrzeuge bequem abzustellen, ohne lange Wege in Kauf nehmen zu müssen.

Es ist wichtig zu beachten, dass mit der Fertigstellung des Baugebiets das Parken vor dem Haupteingang des Friedhofs an der Kapellenstraße nicht mehr gestattet sein wird. Dieser Schritt wird aus Gründen der Sicherheit unternommen, um eine reibungslose Ein- und Ausfahrt am Friedhof bzw. zum Baugebiet sowie Schule und Kindergarten zu gewährleisten. Die Verkehrssicherheit hat oberste Priorität, und diese Maßnahme wird dazu beitragen, mögliche Gefahrensituationen zu vermeiden.

Informationen über die Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren

Die Gemeinde hat in der vergangenen Gemeinderatssitzung über die Anpassung der Wasser- und Abwassergebühren beraten. In den letzten Jahren mussten die Gebühren für die Wasserversorgung deutlich nach unten gesetzt werden, um die finanziellen Überschüsse, die aus einer Gebührenerhöhung im Jahr 2014 resultierten, abzubauen. Vor dieser Erhöhung im Jahr 2014 lag der Gebührensatz für Wasser lange Zeit konstant bei 1,20 € pro Kubikmeter (m³). Jetzt steigt dieser Satz auf 1,46 € pro m³.

Im Bereich der Abwasserentsorgung mussten ebenfalls Anpassungen vorgenommen werden. Die Gebühr steigt nun von 3,20 € auf 6,20 € pro Kubikmeter. Dies steht jedoch nicht ausschließlich in direktem Zusammenhang mit dem Anschluss an den Abwasserzweckverband Ostrachtal. Die Entscheidung für diesen Anschluss war damals notwendig und unabdingbar, um die eigene Kläranlage zu modernisieren und umzubauen. Ohne den Anschluss an den Abwasserzweckverband hätte unsere Kläranlage umfassend saniert werden müssen- und dies ohne finanzielle Unterstützung durch Zuschüsse vom Land. Angesichts der stetig steigenden gesetzlichen Anforderungen und der finanziellen Belastung für die Gemeinde wäre dies auf lange Sicht nicht machbar gewesen.

Die aktuellen Gebührenerhöhungen sind das Ergebnis der Umsetzung der Eigenkontrollverordnung (Überprüfung des Leitungsnetzes), steigender Energiekosten, Tarifsteigerungen sowie der dringend notwendigen Sanierung und Digitalisierung des Leitungsnetzes. Dies führt dazu, dass die Gebühren in den kommenden ein bis zwei Jahren deutlich erhöht werden müssen. Allerdings ist davon auszugehen, dass nach diesem Zeitraum eine Senkung der Gebühren wieder möglich sein wird.

Der Gemeinderat hat diese Entscheidung nicht leichtfertig getroffen. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der Situation im Baugebiet, in dem aufgrund eines Gerichtsurteils vorerst keine Grundstücke verkauft werden können, gab es jedoch keine andere Möglichkeit bzw. finanziellen Handlungsraum. Wir bitten daher um das Verständnis unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger.

Die Gebührenanpassung tritt am 01. Januar 2024 in Kraft, was auch eine Anpassung der Abschlagszahlungen zur Folge hat. Im kommenden Jahr wird die Gebühr gewichtet, wobei 3/12 des Gesamtverbrauchs noch nach den alten Gebührensätzen berechnet werden.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Gebührenerhöhung notwendig ist, um die Qualität der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufrechtzuerhalten und den steigenden gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Wir sind zuversichtlich, dass diese Maßnahme langfristig zu einer stabilen und nachhaltigen Versorgung unserer Gemeinde führen wird.

Wasser- und Abwassergebühren in Baden-Württemberg – Kostensteigerungen im Vergleich zur Inflationsrate

Die Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren in unserer Gemeinde ist Teil eines breiteren Trends in Baden-Württemberg. Zwischen 2022 und 2023 stiegen die durchschnittlichen Wassergebühren moderat, jedoch stärker als die allgemeine Teuerungsrate (Inflationsrate). Trinkwasser und Abwasser kosteten am 1. Januar 2023 etwa 5 % mehr als im Vorjahr.

Im Jahr 2023 beträgt der Durchschnittspreis für Trinkwasser 2,44 Euro pro Kubikmeter (EUR/m³), was einem Anstieg von 0,11 EUR/m³ im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Abwassergebühr erhöhte sich um denselben Betrag auf 2,11 EUR/m³, und die Niederschlagswassergebühr stieg um 0,02 Euro pro Quadratmeter (EUR/m²) gebührenwirksamer Fläche auf 0,51 EUR/m². Die Grundgebühr für Trinkwasser stieg ebenfalls deutlich stärker an als andere Gebührenkomponenten und liegt 2023 im Durchschnitt bei 58 Euro pro Jahr, was einem Anstieg von knapp 5 Euro (9 %) im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Gebühren je nach Gemeinde variieren. Im Jahr 2023 reicht die Spanne der Gebühren für Trinkwasser von 0,32 EUR/m³ bis 5,35 EUR/m³ und für Abwasser von 0,44 EUR/m³ bis 6,21 EUR/m³. Die Unterschiede in den Gebühren spiegeln den lokalen Aufwand für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wider, der von verschiedenen Faktoren wie Siedlungsstruktur, Wasservorkommen und Anforderungen an die Kläranlagen abhängt.

Beschluss:

1. **Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Wassergebühren zum 01.01.2024 wie folgt geändert:**
 - a) Die Gebühr nach § 43 Abs. 1 soll auf 1,46 €/m³ festgesetzt werden.
 - b) Die Gebühr nach § 43 Abs. 2 soll auf 1,46 €/m² festgesetzt werden.
2. **Die Änderung der Wasserversorgungssatzung wird wie vorgeschlagen zum 01.01.2024 geändert.**
3. **Der Ausgleich von Kostenüberdeckungen bzw. -unterdeckungen wird beschlossen.**
4. **Die Abrechnung 2024 wird gewichtet.**

TOP 3: Bekanntgaben

Am 14.09.2023 war wieder Bundesweiterwarntag. In Fleischwangen ging die Sirene los und auch die Warnung auf den Handys hat relativ gut funktioniert.

Der Vorsitzende teilt außerdem mit, dass wir in der Grundschule Fleischwangen 14 neue

Erstklässler/innen haben. Die Grundschule hat auch einen neuen Beamer für ca. 1.000,00 € erhalten. Versucht wird, diesen auch über den Digitalpakt laufen zu lassen, somit wird er mit 80 % bezuschusst. Auch unser Dorfflohmarkt war ein voller Erfolg. Für das nächste Jahr wird wieder ein Dorfflohmarkt in diesem Zeitraum geplant. Hier wird der Plan verändert, außerdem soll es ein Essenstand und Toiletten geben. Die Verwaltung wird nächstes Jahr auf die Vereine zugehen.

Die Gemeinde Fleischwangen beteiligt sich an der Handy-Aktion. Hier werden alte Handys gesammelt, um die Rohstoffe zu recyceln. Mit dem Erlös werden Förderprojekte in Afrika unterstützt. Die Handys (bitte keine Ladekabel oder Kopfhörer) können in der Bäckerei Zembrod und auf dem Rathaus abgegeben werden.

TOP 4: Änderung der Verbandssatzung des GVV Altshausen; Änderung der Sitzverteilungsschlüssel zur Entsendung von Mitgliedern in die Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aktuell aus 37 Stimmberechtigten Mitgliedern. Laut der Verbandssatzung erhält jede Mitgliedsgemeinde einen festen Sitz für den Bürgermeister sowie weitere Sitze je angefangenen 600 Einwohnern.

Durch die Steigerungen der Einwohnerzahlen ist die Verbandsversammlung seit der Gründung von 30 Personen auf nun 37 Personen angewachsen. Aufgrund der weiteren Steigerungen in den Einwohnerzahlen ist auch in naher Zukunft (Altshausen ab 4.200, Ebersbach ab 1.800, Eichstegen ab 600) mit weiteren Steigerungen zu rechnen.

Aus Sicht der Verwaltung ist zu überlegen, ob die Einwohnerschwelle von aktuell 600 Einwohner nicht erhöht werden soll.

Mit 37 Sitzen ist die Verbandsversammlung aktuell fast so groß wie der Kreistag des Landkreises Sigmaringen. Da solch eine Entscheidung nicht ohne ein imperatives Mandat aus den jeweiligen Gemeinderäten erfolgen kann, besprechen die Mitgliedsgemeinden den Sachverhalt in Ihren Gemeinderäten vor.

Die Gemeinderäte beraten über den Vorschlag und je nach Zeitbedarf in den Gemeinden soll im November oder März über die mögliche Satzungsänderung abgestimmt werden.

Zu überlegen ist den Einwohnerschlüssel beizubehalten, diesen jedoch zu erhöhen. Auch möglich ist eine Verteilung der Stimmen nach dem jeweiligen Proporz Ihre Einwohnerzahl bei einer festgelegten Sitzzahl der Verbandsversammlung bei z.B. 30 Sitzen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre zu empfehlen, grundsätzlich den Einwohnerschlüssel beizubehalten, diesen jedoch auf 1.000 EW anzuheben. Dieser hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und führt zu einer einigermaßen längeren verlässlichen Sitzzahl der Gemeinden.

Bei der Sitzverteilung nach Proporz ist zu beachten, dass es aufgrund von Rundungen zu größeren Verschiebungen kommen kann. Zudem müsste hier überlegt werden, den kleineren Gemeinden zuzusichern mindestens einen Gemeinderat neben dem Bürgermeister zu entsenden. Dadurch wird die Sitzverteilung

kompliziert und verzerrt wieder die Prozentuale Verteilung der Sitze wieder.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei einem Teiler von 1.000 Einwohner der Proporz der Stimmverteilung fast gleich ist, wie bei einem Teiler von 600 Einwohnern.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob dies nicht zustande kommt, wenn eine Gemeinde dagegen stimmt. Der Vorsitzende erklärt, dass 75 % für die Satzung stimmen müssen. In der Verbandsversammlung muss eine Gemeinde einheitlich stimmen. Sollte eine Gemeinde also 8 Stimmen haben müssen diese z. B. 8 Mal Ja sein.

Nach einer kurzen Aussprache wird einstimmig beschlossen, den Einwohnerschlüssel auf 1.000 Einwohner zu setzen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Einwohnerschlüssel wird auf 1.0000 Einwohner angehoben. Eine endgültige Beschlussfassung soll in einer der kommenden Verbandsversammlungen stattfinden.

TOP 5: Aktuelle Flüchtlingssituation;

Mündlicher Bericht

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Ukrainer, die nach Deutschland kommen, einen anderen Status bekommen. Wenn also in den Nachrichten von 220.000 Flüchtlingen gesprochen wird, werden die Ukrainer nicht hinzugerechnet. Zusammen sind wir bei Rund 1,3 Mio.

Das Land macht es sich einfach, da die Erstunterbringungen ablaufen und dass die Gemeinden für die Flüchtlinge und ihre Unterbringung zuständig sind.

Die Ukrainer, die bei uns in der Kapellenstraße gelebt haben, sind nach Stuttgart verzogen, da sie dort etwas mit anderen Ukrainern bekommen haben. Die Münz Holzbau GmbH hat uns nun in die Unterkunft in der Kapellenstraße Wände gezogen, sodass wir nun zwei Wohnungen haben. Der Vorsitzende ist im Moment noch dabei, eine Küche zu besorgen. Sobald diese fertig ist, wird sie direkt neubezogen.

Es muss immer beachtet werden, dass auch die Bevölkerung nach Wohnungen sucht.

Der Gemeinde-, Städte- und Landkreistag macht Druck, aber von Berlin kommt keine Unterstützung.

TOP 6: Rückbau Bohrstation im Bereich Dietlensried;

Zustimmung Gestattungsvertrag und Vorstellung Sachverhalt

Die Gemeinden Fleischwangen, Altshausen, Ebenweiler, Guggenhausen, Fronreute, Wolpertswende und Wilhelmsdorf haben auf Ihren Gemarkungen alte Bohrlöcher, die seit Jahren stillliegen und nicht mehr genutzt werden. Die Firma Neptune Energy Deutschland GmbH hat die Gemeinden im vergangenen Jahr darüber informiert, die stillgelegten Bohrstellen zu verschließen.

Die oben genannten Gemeinden waren sich einig, dass man vor der Verfüllung zu prüfen hat, ob die Bohrstellen nicht einer Nachnutzung zugeführt werden könnten. Leider konnte hier keine Kooperation bei der Neptune Energy festgestellt werden. Auch von Seiten des Landes wurde trotz zahlreichen Gesprächen, Vorstellung in Ausschüssen leider am Ende auf die Rechtslage verwiesen, dass die Neptune Energy einen Rechtsanspruch auf Genehmigung hat und man deshalb nichts unternimmt.

Um die Bohrstellen zurück zu bauen, muss die Neptune Energy über die Gemeindestraßen und den Weg zur Bohrstelle am Skaterplatz fahren. Hierzu wird ein Gestattungsvertrag benötigt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Firma alle Schäden die sie an der Straße verursacht wiederherstellen muss. Deshalb muss ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt werden.

Es wird eine Einmalzahlung von 300,00 € angeboten, die Verwaltung schlägt vor, diese auf 600,00 € zu erhöhen.

Ein Mitglied des Gemeinderats stellt die Frage, in welchem Zeitraum die Arbeiten durchgeführt werden. Dies liefert der Vorsitzende nach.

Der Vorsitzende teilt außerdem mit, dass sie 24/7 daran arbeiten möchten, weil sich der Beton so nicht verfüllt. Der Skaterplatz soll

auch bestehen bleiben, hierüber muss mit dem Eigentümer gesprochen werden, da es es der Firma auch verpachtet hat.

Der Vorsitzende schlägt vor, dem Gestattungsvertrag unter folgenden Änderungen zuzustimmen:

Beweissicherungsverfahren

Lärm auf das mindeste reduzieren

Die Gemeinde hat keine Einwände, wenn die Nachtruhe für die Bewohner eingehalten wird und somit ausschließlich zwischen 6 und 22 Uhr an Werktagen gefahren wird. Eine Nutzung außerhalb der Zeiten sowie an Sonn- und Feiertag wird nicht eingeräumt.

Die Einmalzahlung wird in Höhe von 600 € gefordert.

Ebenso wird gebeten die Anzahl der Fahrzeuge zu benennen, die am Tag bzw. insgesamt in der Gesamtdauer auf diesem Weg zugehen sind. Wie lange wird der Weg denn benötigt? Hier sollte ein zeitlicher Rahmen festgehalten werden.

Der Weg wird von vielen Fußgängern benutzt. Daher ist die Straße regelmäßig zu säubern und sauber zu halten, damit die Verkehrssicherungspflicht überhaupt bei der Gemeinde verbleiben kann.

Jegliche Maßnahme muss vorab mit der Gemeinde besprochen und kann erst durch Einholung unserer Zustimmung erfolgen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Gestattungsvertrag wird nur unter Änderungen zugestimmt. Der Anhörung des RP Freiburg wird eine zustimmende Stellungnahme unter Mitteilung des Unmutes zugestellt.

TOP 7: Kauf und Anschluss eines Balkonkraftwerk am Pumphausle im Lettenweg

Die Gemeinde Fleischwangen hat im Rahmen des STADTRADELN ein Förderprogramm Balkonkraftwerk aufgesetzt. Hier war die Resonanz bislang sehr gering. Aufgrund der übrigen Haushaltsmittel ist zu überlegen, diese trotzdem in den Klimaschutz zu investieren und hierfür eigene Gebäude mit einem Balkonkraftwerk auszustatten.

Aus Sicht der Verwaltung sollte zum Jahresende eine 2.000 W Anlage besorgt werden, die im Jahr 2024 installiert wird, da sich hier die gesetzlichen Bestimmungen für Balkonkraftwerke ändern. Die Kosten sind abhängig von der Anlagengröße.

Das übrige Geld des Förderprogramms soll sinnvoll genutzt werden, wenn etwas übrigbleibt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man für den Zuschuss den Antrag und die Nachweise bis spätestens 15.12.2023 einreichen muss.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Gemeinde kauft für das Pumphausle im Lettenweg ein Balkonkraftwerk, um somit die Grundlast durch Solarenergie zu reduzieren.

TOP 8: Annahme Spende STADTRADELN

Auf Grund der politischen Spendenaffären in den vergangenen Jahren wurde vom Bund das Strafrecht geändert (§ 331 StGB). Diese Änderung hatte zur Folge, dass das strafrechtliche Risiko für die kommunalen Amtsträger für das Einwerben, Entgegennehmen und Annehmen von Spenden stieg. In Anlehnung an die Änderung des Strafrechts wurden bereits schon mehrere Strafbefehlsanträge gegen mehrere Bürgermeister erlassen. Der Landtag hat nun eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung beschlossen, um ein hohes Maß an Transparenz in die Spendenabwicklung zu bekommen.

Demzufolge dürfen Gemeinden zur Aufgabenerfüllung Spenden einwerben, entgegennehmen und annehmen. Das Einwerben und Entgegennehmen darf jedoch nur noch der Bürgermeister und der Beigeordnete. Andere Amtsträger und Bedienstete dürfen nur im Auftrag des Bürgermeisters Spenden einwerben. Werden Ihnen Spenden angeboten, müssen sie diese unverzüglich an den Bürgermeister weiterleiten. Des Weiteren wurde festgelegt, dass die schlussendliche Annahme einer Spende nur der Gemeinderat in

einer öffentlichen Sitzung entscheiden kann. Erst nach einer positiven Entscheidung des Gemeinderates kann die Spende im Haushalt entsprechend eingebucht und verwendet werden. Sollte der Gemeinderat negativ entscheiden, ist die Spende an den Einzahler unverzüglich zurückzugeben. Die Gemeinden sind im Übrigen verpflichtet am Ende des Jahres einen Spendenbericht bei der Rechtsaufsichtsbehörde, Landratsamt Ravensburg, vorzulegen. Die Gemeinde hat eine Spende i.H.v. 194,09 € von der Firma Edeka Leber für das STADTRADELN erhalten. Es wird vorgeschlagen die Spende anzunehmen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass an diesem Tag rund 220 Würstchen verkauft wurden. Die Spende kommt den Radio7 Drachenkinder zugute.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Verwaltung schlägt vor die Spende anzunehmen und die Mittel entsprechend dem Haushalt zuzuführen.

TOP 9: Baugebiet Bildeschle;

- Aktueller Sachstand

- Weiteres Vorgehen in Sachen § 13b BauGB

Der Vorsitzende teilt mit, dass wir kurz vor der Fertigstellung stehen. Der Feinbelag kommt in KW 42 auf die Straßen und danach kommt noch die NetzeBW. Es wurden Parkplätze entlang des Friedhofs und entlang der Straße nach unten zur Schule errichtet. Die Straße wird noch breiter, da sich diese gerade noch verengt auf 3,5 m und soll auf 4,5 m erweitert werden. Es wurde auch ein weiterer Fußweg an die Schule eingeplant und auch zum Spielplatz, falls dieser für die Öffentlichkeit geöffnet wird.

Vom Bund und Land wird zum § 13b BauGB keine verlässliche Aussage getroffen, wie weitervorgegangen werden muss. In ersten Einschätzungen geht man davon aus, dass unser Baugebiet rechtskräftig ist, da wir dies vor über einem Jahr veröffentlicht haben. Aber es kann im Moment trotzdem keine Baugenehmigung ausgestellt werden.

Der Vorsitzende hat an viele Abgeordnete geschrieben. Diese Antworten, dass sie nach Lösungen schauen. Die Antworten waren bislang noch nicht zufriedenstellend.

Wir prüfen im Moment, ob wir den § 13a BauGB anwenden können. An alle Bauherren wird ein Schreiben mit den aktuellen Informationen geschickt.

TOP 10: Friedhofskapelle;

Beratung

Auf die Gemeinde sowie die Kirchengemeinde sind einige Bürger zugekommen und haben gebeten die Kapelle wieder dauerhaft zu öffnen. In der Kapelle werden der Leichenwagen, Ständer für Kränze und die Weihwasserkessel mit Aspergill gelagert.

Hierzu fand ein Gespräch mit Vertretern der Kirchengemeinde statt. Es sollte die Öffnung der Kapelle wieder angestrebt werden. Es muss beachtet werden, dass die Kapelle Denkmalgeschützt ist.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob sich die Kirche daran finanziell beteiligt. Der Vorsitzende teilt mit, dass noch nicht darüber gesprochen wurde.

Vorgeschlagen wird ein gemeinsamer Termin mit dem Kirchengemeinderat vor Ort. Die Kirchengemeinderatssitzung findet dienstags statt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Gemeinderat berät sich gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat auf dem Friedhof zum weiteren Vorgehen.

TOP 11: Errichtung Dorfstüble;

Beratung über Bau und Zuschuss

Durch den Wegfall beider Dorfgaststätten sind die wichtigsten Treffpunkte im Ort weggefallen. In anderen Orten hat sich gezeigt, dass über Jahre hin die Dorfgemeinschaft darunter gelitten hat. Daher wurde im Frühjahr der Förderverein gegründet, der sich zu Aufgabe gemacht hat die Dorfgemeinschaft zu stärken. Als Ziel

wurde insbesondere ausgerufen, wieder einen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft zu schaffen.

Dazu gab es Überlegungen, wo ein solcher Treffpunkt möglich ist. Nach kurzer Zeit kam man auf die Idee am Rathaus einen Anbau zu machen. Dies hätte den Vorteil, dass das Rathaus besser genutzt wird. Das Erdgeschoss könnte somit komplett der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt werden. Der bisherige Lagerraum könnte dann unters Dach verlegt werden. Das würde für eine klare Trennung im Haus sorgen. Zudem wäre der Vorteil, dass im Rathaus ein ebenerdiger Sitzungssaal und Trauzimmer entstehen würde. Der bisherige Sitzungsraum ist für die immer größer werdenden Trauung immer öfter zu klein, auch konnten teilweise ältere Personen im Rollstuhl oder Rollator nicht mit in das Trauzimmer.

Aus Sicht des Fördervereins spricht vieles für einen Anbau am Rathaus. Dies würde das Rathaus zu einem Bürgerhaus entwickeln. Da der Förderverein erst frisch gegründet wurde, gibt es noch kein großes Startkapital im Verein. Jedoch konnten durch erste Veranstaltungen bereits knapp 1.500 € erwirtschaftet werden. Für die Erstellung der Räumlichkeiten könnten zudem noch ELR Mittel beantragt werden. Der Verein hat vor die Räumlichkeiten mit Eigenleistungen, Spenden, Einnahmen aus Veranstaltungen und den Restbetrag über Kreditfinanzierung zu erwirtschaften.

Der Förderverein stellt an die Gemeinde die bitte, grundsätzlich die Zustimmung für einen Anbau am Rathaus zu geben und eine finanzielle Unterstützung in Aussicht zu stellen. Die Höhe könnte sich in ähnlichen Rahmen wie bei anderen Projekten bewegen, die bislang mit 15 % bezuschusst wurden.

Aktuell geht man von Kosten in Höhe von 223.000 € Brutto aus. 15 % entsprächen dann einer Förderung in Höhe von 33.450 €. Ob die Förderung in einem Jahr oder auf mehrere Erfolgt ist insbesondere mit der Haushaltslage der Gemeinde zu prüfen. Die Räumlichkeiten könnten dann vertraglich auf den Förderverein übertragen werden. Woraus später eine Pachtzahlung an die Gemeinde erfolgen soll.

Der Vorsitzende und Peter Boos sind befangen, da sie in der Vorstandschaft des Fördervereins sind. Sie rücken daher vom Tisch ab. Alexander Großmann übernimmt den Vorsitz.

Herr Egger erläutert, dass kurzfristig ein zweiter Vorschlag aufkam, den Anbau an der Gemeindehalle zu machen. Ein großer Vorteil ist hier, dass es bereits eine voll ausgestattete Küche und Toiletten gibt. Der Förderverein möchte heute keinen endgültigen Beschluss fordern, nur wissen, ob weiter geplant werden kann. Außerdem teilt er mit, dass der ELR-Antrag bereits eingereicht wurde.

Der Gemeinderat ist sich einig, es soll weiterhin mit dem Anbau an der Schule/Gemeindehalle geplant werden.

Wenn die Mitgliederzahl stimmt und der ELR-Zuschuss gewährt wird, wird ein Zuschuss der Gemeinde beschlossen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob es eine Mitgliederzahl gibt, die erreicht werden muss. Herr Egger entgegnet, dass es darauf ankommt was es für Mitglieder sind. Wenn es engagierte und aktive Mitglieder gibt reicht bereits eine geringere Anzahl.

Herr Egger teilt mit, dass der Förderverein auch ohne einen Anbau im Kleinen weiter macht.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

- 1. Die Gemeinde stimmt grundsätzlich dem Bau des Dorfstüble zu.**
- 2. Der Förderverein Gemeinschaft Fleischwangen, muss ein Konzept über die Finanzierung vorlegen.**
- 3. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Zuschuss, sofern die Finanzierung gesichert ist. Im Zuschuss enthalten könnten auch eine jährliche Förderung, wie bei den anderen Ortsvereinen, sein.**

TOP 12: Zuschuss an den SV Fleischwangen

Der SV Fleischwangen musste den Sportplatz einer Pflegemaßnahme unterziehen. Dies erfolgte durch das Unternehmen Hugo Adler Golfdienstleistungen Gbr. Die Kosten für die Pflegemaßnahmen belaufen sich auf insgesamt 8.520 €.

Der SV Fleischwangen hat angefragt, ob eine Bezuschussung von Seiten der Gemeinde erfolgen könnte, da der Rasen auch im Eigentum der Gemeinde steht.

Bislang wurden Vereine in der Regel mit 15 % der Ausgaben bezuschusst. Eventuell können Restmittel aus dem Fördertopf Balkonkraftwerke hier verwendet werden.

Der Vorsitzende gibt das Wort an einen Vorsitzenden des SV Fleischwangen und dieser teilt mit, dass in zwei bis drei Jahren eine Komplettanierung des Rasens notwendig gewesen wäre. Außerdem erklärt er, welche Pflegemaßnahmen durchgeführt wurden.

Die Mitglieder des Gemeinderats sind sich einig, dass der SV Fleischwangen unterstützt werden soll, durch die finanzielle Lage kann es leider nicht über die 15 % hinausgehen.

Der Vorsitzende bedankt sich beim SV Fleischwangen, für die Pflege und Erhaltung des Rasens.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem SV Fleischwangen wird ein Zuschuss in Höhe von 15 % der Ausgaben (1.280 €) in Aussicht gestellt. Die Auszahlung erfolgt nach Haushaltslage in diesem Jahr oder im kommenden.

TOP 13: Baugesuche

Die Bauherren haben beim GVV Altshausen eine Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren eingereicht. Das Baugesuch entspricht dem Bebauungsplan. Aus Sicht der Verwaltung kann dem Baugesuch das Einvernehmen erteilt werden.

Ob die Genehmigung auch ausgestellt werden kann ist momentan durch den GVV Altshausen noch zu prüfen. Hier ist abzustimmen, wie mit rechtskräftigen § 13b BauGB geplanten Bebauungsplänen umzugehen ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Sickergrube noch herausgestrichen wird.

Nach kurzer Aussprache stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Baugesuch im Baugebiet Bildeschle für Bauplatz Nr. 13 wird das Einvernehmen erteilt.

TOP 14: Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin teilte mit, dass der Ortsplan an der Bushaltestelle nicht mehr aktuell ist und fragt ob dieser erneuert werden kann. Der Vorsitzende spricht mit der Künstlerin.

Auch die Wanderkarte an der Bushaltestelle und die Wanderbeschilderung im Ort, ist kaum noch zu lesen und müsste gesäubert werden. Die Verwaltung wird dies an den Bauhof weitergeben.

Ein Bürger stellt die Frage, wann die 30er-Zone Schilder in den Straßen Am Bächle und Lettenweg angebracht werden. Der Vorsitzende klärt dies mit dem Bauhof ab.

Auch die öffentlichen Parkplätze in der Straße Am Bächle sind zugewuchert und müssen auch besser beschildert werden.

Aus der Bürgerschaft wird die Frage gestellt, ob bei der Handy-Aktion auch Ladegeräte abgegeben werden können. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies nicht geht und diese auf den Deponien entsorgt werden müssen.

TOP 15: Verschiedenes

Aus der Mitte des Gemeinderats wird mitgeteilt, dass bei dem Aufbau für das Seniorenessen eine Sportgruppe aufgetaucht ist, da sie von der Sperrung der Gemeindehalle nichts wussten. Der Vorsitzende erklärt, dass wir nun mehr Informationen zur Sportgruppe haben und in Zukunft besser darauf achten können.

Ein Mitglied des Gemeinderats spricht die Schilder des Grünen Baums an. Da der Landgasthof nicht mehr geöffnet hat, werden die Schilder zur Werbung nicht mehr benötigt. Der Vorsitzende wird mit dem Inhaber sprechen.

Ein Gemeinderatsmitglied stellt die Frage, wie es mit dem Handymast aussieht. Der Vorsitzende teilt mit, dass wir keinen genauen Standpunkt mitgeteilt bekommen. Es gibt nun ein Erfassungstool in dem erfasst wurde, dass wir eine Lücke haben.

Ablesung der Wasserzähler für den Jahresbescheid

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie nochmals auf die Meldung der Zählerstände hinweisen.

Bitte lesen Sie Ihren Zählerstand ab und teilen Sie uns diesen bis spätestens **13.10.2023** mit, da der Verbrauch sonst geschätzt werden muss.

Mitteilen können Sie Ihren Verbrauch anhand der Ablesekarte, über die Homepage (www.gemeinde-fleischwangen.de), per Mail (rathaus@fleischwangen.de) oder auch per Telefon (07505 273).

Für eine erfolgreiche Verarbeitung bitten wir um Angabe des Kassenzeichens und der Zählernummer. Vielen Dank.

Ihre Gemeindeverwaltung

Vereinsnachrichten

Förderverein Gemeinschaft Fleischwangen

Einladung zum Kaffee und Kuchen am 15. Oktober in der Gemeindehalle Fleischwangen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns, Sie herzlich zu einem Kaffee- und Kuchen-Nachmittag einzuladen, der am 15. Oktober 2023 ab 14 Uhr in der Gemeindehalle Fleischwangen stattfinden wird. Diese gemütliche Veranstaltung wird vom Förderverein Gemeinschaft Fleischwangen organisiert und bietet eine hervorragende Gelegenheit, unsere Gemeinschaft zu stärken und einen genussvollen Nachmittag in fröhlicher Gesellschaft zu verbringen.

Details zur Veranstaltung: - Datum: 15. Oktober 2023; Uhrzeit: Ab 14 Uhr; Ort: Gemeindehalle Fleischwangen

Gemeinsam können wir diesen Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen und auf eine gesellige Zeit miteinander. Ihr Förderverein Gemeinschaft Fleischwangen

Narrenverein Bure Meckeler Fleischwangen e.V.

Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen,

Nach der vergangenen außerordentlichen Versammlung gab es eine wichtige Änderung innerhalb der Bure Meckeler e.V. Satzung und die Gründung des Bure Meckler Fördervereins. Ab sofort dürfen auch Neumitglieder außerhalb der Kirchengemeinde Fleischwangen in den Bure Meckeler Verein eintreten. Auch über die Satzung des Fördervereins wurde abgestimmt und alles genau durchgesprochen. Schlussendlich wurde nach wenigen Änderungen dieser stattgegeben und folgender Ausschuss gewählt: 1.Vorstand: Marco Müller; Stellvertr. Vorstand: Thomas Schmid; KassiererIn: Saskia Buck; Schriftführerin: Leonie Rimmel

Vielen Dank an alle die an diesem Abend da sein konnten und mit abgestimmt haben. Da bald der 11.11 vor der Tür steht und somit auch die Taufe unserer Neumitglieder, können sich diejenigen, die sich noch nicht bei Marco Müller gemeldet haben, das jetzt noch gerne tun. Habt Ihr also Lust, seid bereits 16 Jahre alt oder bis 01.01.2024 16 Jahre alt und seit Interessiert an der Arbeit in unserem Verein, dann sollte Ihr euch bei Marco Müller schnellstmöglich melden (015739451790). Er wird euch alles Weitere erklären. Wir freuen uns über Rückmeldungen. Ausschuss Bure Meckeler

SV Fleischwangen e.V.

So, 01.10.23 | 13:00 Herren-Reserve | Kreisliga B: SV Weissenau Reserve - **SGM Fleischwangen/Fronhofen Reserve "flex" 1:1**

15:00 Herren | Kreisliga A; SGM Waldburg/Grünkraut | - **SGM Fronhofen/Fleischwangen | 0:2**

15:00 Herren | Kreisliga B: SV Weissenau | - **SGM Fleischwangen/Fronhofen II 7:0:** Am vergangenen Sonntag hat die Erste Mannschaft ihren ersten Saisonsieg eingefahren. Nach einer knappen viertel Stunde war Lasse Trenkmann nach Querpass von Pius Pflüghaar erfolgreich, welcher zum 0:1 für unsere SGM einnetzte. Lange blieb es beim engen Ein-Tore-Vorsprung, ehe

Simon Eninger kurz vor dem Schlusspfiff alles klar machte. Mit diesen drei wichtigen Punkten geht es nun ins nächste Heimspiel. Hier gilt es sich weiter aus dem Tabellenkeller heraus zu kämpfen. Die Zweite konnte in Weissenau leider wenig Paroli bieten. Nachdem man die ersten Minuten noch gut degegen hielt, war mit dem ersten Gegentreffer die Gegenwehr gebrochen. Zudem verletzte sich Torhüter Fabian Rapp, nachdem er einen Elfmeter beim Spielstand von 2:0 parierte am Ellenbogen. Die Reserve konnte sich im Spiel um 13 Uhr einen Punkt erspielen. Gegen Starke Hausherren konnte man mit einem Punkt zufrieden sein.

So, 08.10.23 | 11:15 Herren-Reserve I Kreisliga B

SGM Fleischwangen/Fronhofen Reserve flex - SC Michelwinnaden Reserve "flex" 1:2

13:15 Herren I Kreisliga B

SGM Fleischwangen/Fronhofen II - SC Michelwinnaden I 0:3

15:00 Herren I Kreisliga A;

SGM Fronhofen/Fleischwangen I - TSV Berg II 0:2

Schönes Fußballwetter lud am Sonntag zum Heimspiel auf dem Fleischwanger Sportplatz ein. Zunächst unterlag die Reserve gegen Michelwinnaden knapp, jedoch verdient mit 1:2. Gefolgt von einer verbesserten Leistung der Zweiten Mannschaft. Welche im Vergleich zu den letzten Spielen lange die Null halten konnte, jedoch als Sie mutiger wurden, die Gegentreffer bekamen. Somit stand am Ende ein 0:3. Unsere Erste startete gut gegen Berg II in eine ansehnliche Partie. Gegen den Tabellenzweiten konnten, durch die Offensive um Kevin Karg, Lasse Trenkmann und Simon und Marius Eninger immer wieder Angriffe initiiert werden. Auch Berg war mit guten Einzelspielern angereist, schwächte sich aber nach einer guten halben Stunde selbst, als der Innenverteidiger nach einem Foul und zusätzlichem Meckern die Ampelkarte bekam. Im Anschluss an den Platzverweis flachte das Spielgeschehen ab. Beide Teams kamen kaum mehr vor das gegnerische Tor. Nach der Halbzeit das selbe Spiel. Die Spritzigkeit der Anfangsphase war verloren und das Spiel fand vermehrt in der Mitte statt. Nachdem ein Ball in der Innenverteidigung nicht sauber geklärt wurde, bestrafte Berg unsere in Überzahl spielende SGM mit dem 0:1. Unsere SGM versuchte danach den Druck zu erhöhen, jedoch war es erneut der Gast, der mit dem 0:2 die Niederlage besiegelte und unsere Mannen nun auf den letzten Tabellenplatz schiebt.

Vorschau: So, 15.10.23 | 13:00 Herren-Reserve I Kreisliga B

SV Horgenzell Reserve - **SGM Fleischwangen/Fronhofen Reserve "flex"**

15:00 Herren I Kreisliga B: SV Horgenzell I - **SGM Fleischwangen/Fronhofen II.** **15:00 Herren I Kreisliga A;** FV Moltperthaus I - **SGM Fronhofen/Fleischwangen I**